



## INFOS

### ADRESSE

MUT | Alte Kulturen | Schloss Hohentübingen  
Burgsteige 11, 72070 Tübingen

### ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr  
Donnerstag, 10 bis 19 Uhr

### LAUFZEIT

Vernissage: 12. Dezember, 19 Uhr (Schlosskirche)  
13. Dezember 2024 bis 16. März 2025

### EINTRITT

5/3/0 Euro – Familienkarte 12 Euro

### FÜHRUNGEN

auf Anfrage

### KONTAKT

kasse@museum.uni-tuebingen.de  
07071 29 77579

sekretariat@museum.uni-tuebingen.de  
07071 29 76437

### Weitere Informationen unter:

[www.unimuseum.de](http://www.unimuseum.de)



EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN

# KUNST UND KULT

Die Altamerikasammlung der Pelling-Zarnitz-  
Stiftung an der Universität Tübingen



MUT | Alte Kulturen | Schloss Hohentübingen  
12. Dezember 2024 bis 16. März 2025

Museum der Universität Tübingen MUT  
[www.unimuseum.de](http://www.unimuseum.de)



## DAS VERMÄCHTNIS

Viele Jahre unterstützten Dr. Claus Pelling und Dr. h.c. Marie Luise Zarnitz die Universität Tübingen, insbesondere die Forschungsstelle für Islamische Numismatik Tübingen FINT. Claus Pelling vermachte nun testamentarisch dem Museum der Universität Tübingen MUT über die Pelling-Zarnitz-Stiftung 24 altamerikanische Kunstgegenstände aus Mittel- und Südamerika.

Marie Luise Zarnitz, die Leiterin der Abteilung Forschungsförderung bei der Volkswagenstiftung war, verstarb am 1. Juli 2020, ihr Ehemann Claus Pelling folgte ihr am 25. Mai 2023. Beide Stifter waren renommierte Sammler auf den Gebieten der präkolumbischen, speziell der Maya-Artefakte, der byzantinischen Bleisiegel, der altägyptischen Kunst und der islamischen Numismatik. Ihr Ziel war es, diese oft wenig bekannten Kulturen einem interessierten Publikum zugänglich zu machen. Bereits vor Gründung ihrer Stiftung hatten Marie Luise Zarnitz und Claus Pelling renommierten Museen umfangreiche Schenkungen übereignet, wie etwa dem Humboldt Forum in Berlin.

## DIE AUSSTELLUNG

Die der Universität Tübingen vermachten Objekte sind dem Berliner Konvolut der beiden Stifter ebenbürtig. Sie setzen sich aus Artefakten verschiedener Kulturen zusammen und bestehen vor allem aus reich bemalten und beschrifteten Keramiken, aus Jade-Skulpturen und aus Goldobjekten. Die beeindruckend schönen Stücke stammen vorwiegend von Kulturen aus Mesoamerika, hier von Maya, Chupícuaro und Zapoteken, aber auch von südamerikanischen Völkern, wie etwa den Chavín, den Paracas, den Tumaco oder den Chimú. Das Alter der Objekte reicht von etwa 1000 vor unserer Zeitrechnung bis zum Auftreten der Europäer.

Der Szenograph Stephan Potengowski entwarf für die Ausstellung einen sechs Meter langen und in „Maya-Blau“ gestalteten Vitrinen-Katafalk im Zentrum des Kabinettraums des MUT auf Schloss Hohentübingen. Die Vitrine wird umgeben von Informationen zum Kontext der Stiftung, der Sammlung, der Ausstellung, aber auch zu den Berliner Vergleichsobjekten.

## DIE PUBLIKATION

Die reich bebilderte Ausstellungspublikation teilt sich in zwei Bereiche: zum einen in Textbeiträge zum Kontext der Stiftung, der Sammlung sowie zu wissenschaftlichen Fragen und zum anderen in den Gesamtkatalog der Objekte mit ihren Daten und Vergleichsobjekten. Das Begleitbuch enthält Texte von Martin E. Berger, Edgar Bierende, Thomas Finkenauer, Nikolai Grube, Sebastian Hanstein, Laura Osorio Sunnucks, Karla Pollmann und Ernst Seidl; die Fotografien stammen von Valentin Marquardt und Fabian Kurze. Die Pelling-Zarnitz-Stiftung förderte großzügig diese Publikation:

*Ernst Seidl (Hg.): Kunst und Kult. Die Altamerikasammlung der Pelling-Zarnitz-Stiftung an der Universität Tübingen (Schriften des Museums der Universität Tübingen, Bd. 31), Tübingen 2024; rund 250 Seiten mit etwa 150 durchgehend farbigen Abbildungen; Preis 39,00 Euro; ISBN 978-3-949680-12-0; zu erwerben im Museumsshop oder online unter: <https://www.unimuseum.uni-tuebingen.de/de/shop/buecher>.*



Kopfschmuck-Garnitur, Paracas-Kultur (?), 380–260 v. u. Z.



Kopf des Maisgottes, Maya-Kultur, 550–950 u. Z.



Keulenkopf in Eulenform, Chavín-Kultur (?), 800–200 v. u. Z.